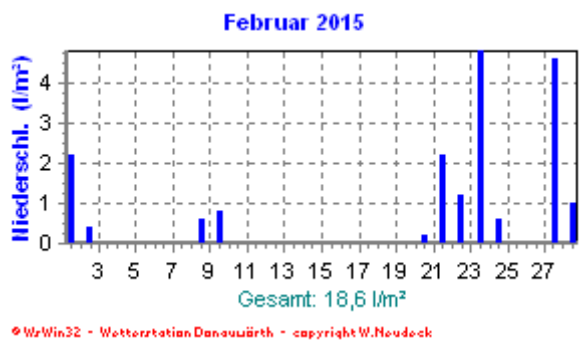
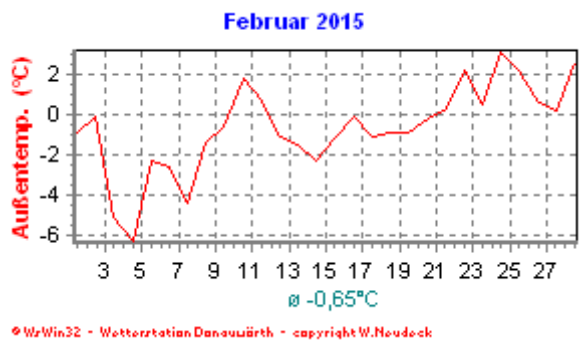


Monatsberichte 2015

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Von der Temperatur her zeigte sich der Februar so, wie man es von einem Wintermonat erwartet. Sogar die Durchschnittstemperaturen lagen meist im Minusbereich. Wenig zufriedenstellend war zunächst der Sonnenschein. Nachdem das erste Monatsdrittel noch recht sonnig war, sorgte eine Folge von Nebeltagen ab dem 11. für tristes Dauer-Grau. Erst im letzten Viertel erfolgte eine Aufholjagd. So war am Monatsende trotz **13 Nebeltagen** (normal 5) eine Sonnenscheindauer von 79 Stunden zu verzeichnen (normal 73).

Interessant am Rande:

Der Februar ist ja von Haus aus der niederschlagsärmste Monat des Jahres. Doch dass bis zum 20. erst 4 l/m² gefallen waren, ist schon bemerkenswert. Erstaunlicherweise wurden trotzdem 5 Schneetage erzielt (normal 6), wenn auch nur mit geringen Mengen. Erst gegen Monatsende wurde das Defizit geringfügig verringert. Auffallend niedrig war die Windmenge des Monats. So wurde auch nur an einem Tag eine Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h erreicht (normal 4).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von -0,7 °C erheblich unter dem Schnitt (normal +0,9 °C). Es gab 28 kalte Tage (normal 24), 27 Frosttage (normal 19) und 7 Eistage (normal 6). Das Tagesmaximum von 8,2 °C wurde am 20. um 16 Uhr erreicht, die Minimaltemperatur betrug -10,9 °C am 4. um 8 Uhr 10.

Der Luftdruck kannte von Monatsbeginn an zunächst nur eine Richtung, nämlich nach oben. So stieg er von 989,5 hPa bis auf einen Höchststand von 1042,8 hPa. Dieser Wert wurde nur noch im Februar 2008 mit 1044,5 hPa übertroffen.

Die Niederschlagsmenge lag mit 18,6 l/m² extrem unter dem Schnitt (**nur 39%** des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 4,8 Litern erzielten wir am 23. - bei leichtem Schneeregen ab 14 Uhr.

Mit 11 Niederschlagstagen, die meist nur geringe Mengen erbrachten, lagen wir unter dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 8. um 12 Uhr 15 mit 38 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 7,2 km/h recht niedrig und der Wind wehte überwiegend aus Südost

Gesamteindruck:

Der Monat startete winterlich kalt, weshalb uns der am 1. und 2. gefallene Schnee vorerst erhalten blieb, wenn auch nur in einer Höhe von etwa 4 cm. Erfreulich auch, dass wir nun deutlich mehr Sonnenschein genießen konnten. So wurden am 6. und 7. erstmals in diesem Jahr immerhin 8 Stunden erzielt. Leider war es ab dem 9. damit trotz hohen Luftdrucks für lange Zeit vorbei und auch der Winter trat etwas kürzer. Anhaltender Hochnebel vom 11. bis 18. ließ die Temperatur erneut sinken und wir warteten, im Gegensatz zum Voralpenland, vergeblich auf Sonnenschein. Erst am Nachmittag des 19. lichtete sich plötzlich der Nebel und die Sonne kam zum Vorschein, am 20. sogar für über 7 Stunden. Deutlich sonniger als zur Monatsmitte ging es weiter und das Tief „Winfried“ ließ den Monat mit leichtem Niederschlag enden.

Insgesamt betrachtet war der Monat, im Gegensatz zum Vorjahr, ein echter Wintermonat: deutlich zu kalt, extrem niederschlagsarm bei einer ausgeglichenen Sonnenscheinbilanz.